

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Band:** 21 (1948)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Redaktionsbriefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 2. Sektions-Sendeanlagen.

Den Sektionen stund im Berichtsjahre folgende von der Abteilung für Genie abgegebenen Anlagen zur Verfügung:

17 TS-25 Stationen  
14 FL-18 Stationen  
10 Kleinfunkgeräte

Die Verteilung dieser Geräte auf die einzelnen Sektionen ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

	TS 25	FL 18	KG		TS 25	FL 18	KG
Aarau	1			Rapperswil	1		
Baden		1		Schaffhausen		1	
Basel		1		Solothurn		1	2
Bern	1	1	2	St. Gallen	1		
Biel	1			St. Galler Oberland			
Emmental	1			Thun	1		
Fribourg				Uri/Altdorf	1		
Genève		1	2	Uzwil	1		
Glarus				Vaud	1	1	
Kreuzlingen		1		Winterthur	1	1	2
Langenthal	1			Zug	1		
Lenzburg		1		Zürcher Oberland		1	
Luzern	1			Zürich	1	1	2
Mittlerheintal	1			Zürichsee links	1		
Oberwynen-Seetal				Zürichsee rechts		1	
Olten		1					

Diese Stationstypen, speziell die FL-18, sind heute veraltet und können in den wenigsten Fällen als betriebstüchtig angesprochen werden. Bei der Abteilung für Genie unternommene Schritte zum Ersatz dieser ungenügenden Stationen zeigten bis heute leider nur einen teilweisen Erfolg, indem ab Februar 1948 den Sektionen total 80 TL-Stationen fest zugeteilt werden sollen. Die Verteilung werde ich demnächst in Verbindung mit dem Zentral-Verkehrsleiter vornehmen. Bestimmt werden in einigen Sektionen diese TL-Stationen für den regelmässigen Sendeverkehr eingesetzt werden können. — Im weitem sind heute immer noch Ver-

handlungen im Gange, um mindestens die ungenügenden FL-18-Anlagen durch neuere Stationen zu ersetzen. Im Interesse eines geregelten Funkbetriebes hoffe ich, diese Aktion bald mit positivem Erfolg abschliessen zu können.

Mit diesem Bericht beendige ich meine Tätigkeit im ZV und möchte an dieser Stelle nicht unterlassen, den Organen der Abteilung für Genie sowie der KMV für das immer gezeigte Entgegenkommen bestens zu danken. Ferner danke ich meinen Kameraden im ZV für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen,  
Der Zentral-Materialverwalter:  
Oblt. Wüger.

## REDAKTIONS BRIEFKASTEN

**H. W. in Thalwil.** Ihre Anfrage eignet sich nicht zur Veröffentlichung und wird, sobald die notwendigen Erkundigungen eingetroffen sind, briefflich beantwortet. Haben Sie etwas Geduld — es wird sich bestimmt lohnen.

**A. S. in Thun.** Zu Ihrer Anfrage, wie das Rote Kreuz zu seinem Wappen gekommen ist, möge Ihnen der folgende Artikel aus der Genfer Konvention dienen:

«Zu Ehren der Schweiz wird das durch Umstellung der eidgenössischen Farben gebildete Wappenzeichen des roten Kreuzes auf weissem Grunde als Schutz- und Erkennungszeichen des Heeressanitätsdienstes beibehalten (und sinngemäss der rote Halbmond oder der rote Löwe mit roter Sonne auf weissem Grunde). Das Pflegepersonal trägt eine Armbinde mit diesem Schutzzeichen, die von den Militärbehörden verabfolgt und gestempelt wird. Nichtuniformiertes Personal erhält Ausweis mit Photo.»

## Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrenngasse 18, Zürich 3 Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25 090

**Sektionen:**  
*Aarau:* Max Gysi, Distelbergstrasse 20, Aarau.  
*Baden:* Postfach 31 970, Baden.  
*Basel:* Dr. W. Kambli, Bettingerstr. 72, Riehen.  
*Bern:* Postfach Transit, Bern.  
*Biel:* Lt. Chs. Müller, Haldenstrasse 43, Biel.  
*Emmental:* Hptm. F. Köhli, Höhenweg 12, Burgdorf.  
*Fribourg:* Cap. M. Magnin, av. St-Paul 7, Fribourg.  
*Genève:* H. G. Laederach, 9, rue Jean-Jaquet, Genève.  
*Glarus:* FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.  
*Kreuzlingen:* FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg, Kreuzlingen.  
*Langenthal:* E. Schmalz, Hard, Aarwangen.  
*Lenzburg:* A. Guidi, Typograph, Lenzburg.  
*Luzern:* Oblt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon.  
*Mittlerheintal:* M. Ita, Obergasse 165, Altstätten (St. G.).  
*Oberwynen- und Seetal:* K. Merz, Bahnhofplatz, Reinach (Aarg.).

**Sektionen:**  
*Olten:* W. Gramm, Aarauerstrasse 109, Olten.  
*Rapperswil (St. G.):* H. Bühler, Talgartenstrasse, Rüti (Zeh).  
*Schaffhausen:* Oblt. W. Salquin, Munotstrasse 23, Schaffhausen.  
*Solothurn:* P. Hofmann, Jurastrasse 146, Luterbach.  
*St. Gallen:* V. Häusermann, Obere Berneckstrasse 82a, St. Gallen.  
*St. Galler Oberland:* Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.  
*Thun:* W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.  
*Uri/Altdorf:* F. Wälti, Gründli, Altdorf.  
*Uzwil:* R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil.  
*Vaud:* F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne.  
*Winterthur:* Postfach 382, Winterthur.  
*Zug:* H. Comminot, Oberwil (Zug).  
*Zürcher Oberland, Uster:* Postfach 62, Uster.  
*Zürich:* Postfach Fraumünster, Zürich.  
*Zürichsee, linkes Ufer:* Th. Wanner, Feldmoosstrasse 11, Thalwil.  
*Zürichsee, rechtes Ufer:* M. Schneebeli, Forchstrasse 240, Herrliberg.



## Zentralvorstand

### Kurzbericht über die Sitzung des ZV vom 11. Januar 1948

Der ZV besammelte sich dieses Mal in Zürich. Ausser seinen Mitgliedern und dem Redaktor war auch unser Kampfgericht an den SUT (die Herren Major Gubelmann, Hptm. Suter, Hptm. Weber, Fw. Würzler) und eine Delegation der Sektion Zürich anwesend; Herr Major Hagen war leider dienstlich an der Teilnahme verhindert.

Zur Erledigung der reich belasteten Traktandenliste begannen die Verhandlungen um 1030 Uhr, wobei als erstes die Wünsche der Sektion Zürich (die eigentlich im Namen sämtlicher Sektionen sprach) um Abgabe von neuem und modernem Material diskutiert wurden. Dank der Anwesenheit der Herren Hptm. Suter (Abteilung für Genie) und Hptm. Weber (KTA), konnte das ganze Problem in einer zweistündigen Aussprache gründlich behandelt werden, wobei wir andererseits aber auch wertvolle Einblicke in die behördlichen Anstrengungen und Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung und -abgabe erhielten. Wie auch der ZV in seinem — in dieser Nummer veröffentlichten — Jahresbericht 1947 ausführt, ist der Ersatz der jetzigen Sektionsendeanlagen und allgemein eine etwas elastischer ge-